

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses der Gemeinde Schacht-Audorf am Dienstag, 01. Juni 2010, im Verwaltungsgebäude Schacht-Audorf, Kieler Straße 25

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Az.: 028.3163 – Ha

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender:
Günther Perdelwitz

Ausschussmitglieder:

Willi Dank

Ingo Ohrt

Dr. Gunther Hammermüller

Jens Thies

c) nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Eckard Reese zu Top 1 und 2

Gemeindevertreter Frank Bergmann

Gemeindevertreter Horst Köller

Herr Dieter Wiedemann und Herr Hans Knipp

vom Schrebergartenverein zu TOP 1 sowie

Joachim Haller als Protokollführer von der Amtsverwaltung Eiderkanal

Herr Perdelwitz eröffnet als Vorsitzender die Sitzung um 17.00 Uhr im Verwaltungsgebäude Schacht-Audorf, Sitzungsraum Nr. 209, und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 14. Mai 2010 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder stellt der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Perdelwitz beantragt den Tagesordnungspunkt 3 vorzuziehen und unter Punkt 1 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Danach ergibt sich folgende Tagesordnung:

TAGESORDNUNG:

1. Kleingartenangelegenheiten
2. Lieferung von Bio-Gas (ROR Biogas GmbH, Rade) an das Blockheizkraftwerk in der Kieler Straße, Schacht-Audorf
3. Friedhofsangelegenheiten
 - a) Friedhofssatzungsänderung gem. Dienstleistungsrichtlinie der EU
 - b) Grabbepflanzungen
4. Verschiedenes

TOP 1: Kleingartenangelegenheiten

Herr Perdelwitz berichtet, dass der Schrebergartenverein in seiner Vorstandssitzung am 19. März d. J. Herrn Knipp zum neuen Vorsitzenden gewählt hat. Mit Einverständnis von Herrn Knipp verliert er einen Brief des Verpächters des Kleingartengeländes an den Verein. Herr Dr. Wermser bietet dem Verein eine Pachtverlängerung mit einem jährlichen Pachtpreis ab 01.10.2012 in Höhe von 4.000,00 EUR an, unter der Bedingung, dass der Pachtvertrag zwischen ihm und der Gemeinde geschlossen wird und die Gemeinde die Fläche an den Verein unterverpachtet. Bei einer Direktverpachtung verlangt Herr Dr. Wermser eine Pacht von 4.000,00 EUR mit einer jährlichen Steigerung von 600,00 EUR.

Bürgermeister Reese trägt vor, dass die Pacht zurzeit 437,00 EUR/ha beträgt. Bei einem jährlichen Pachtpreis von 4.000,00 EUR wären es 635,00 EUR/ha. Ein Pachtvertrag zwischen Herrn Dr. Wermser und der Gemeinde wird nach wie vor abgelehnt. Er berichtet weiter, dass er in Absprache mit Herrn Knipp noch einmal mit Herrn Dr. Wermser verhandeln wird, um einen jährlichen Pachtpreis von 700,00 EUR/ha zu erreichen, mit einer üblichen Anpassung entsprechend den Vorgaben des Statistischen Landesamtes.

Herr Knipp bittet um einen Sachstandsbericht zum Zuschussantrag des Schrebergartenvereins und stellt heraus, dass die Erneuerung der Toilettenanlage höchste Priorität hat. Er berichtet weiter, dass ihm ein Angebot der Fa. Sani für einen gebrauchten Toilettencontainer der Stadt Eckernförde vorliegt. Die Kosten betragen 1.650,00 EUR zuzüglich 80,00 EUR Anlieferungspauschale. Der Beschluss der Stadt Eckernförde über den Verkauf des Containers soll in kürze gefasst werden.

Herr Reese schlägt vor, folgenden Grundsatzbeschluss zu fassen:

Beschluss:

Für den Fall eines positiven Beschlusses der Stadt Eckernförde erwirbt die Gemeinde Schacht-Audorf den Container. Der Container bleibt bis zur erfolgreichen Pachtverlängerung im Eigentum der Gemeinde. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Herr Dank erinnert an die alte Vereinbarung, pflanzliche Abfälle ausschließlich an Freitagen zu verbrennen, um eine Belästigung der Nachbarschaft auf ein Minimum zu beschränken. Herr Knipp sagt eine Information der Vereinsmitglieder zu.

TOP 2 Lieferung von Bio-Gas (ROR Biogas GmbH, Rade) an das Blockheizkraftwerk in der Kieler Straße, Schacht-Audorf

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass die ROR Biogas GmbH beabsichtigt zwischen den Gemeinden Rade bei Rendsburg und Ostenfeld/Rendsburg eine Biogasanlage mit 650 kW mit zwei Blockheizkraftwerken in Rade/R. und Kieler Straße, Schacht-Audorf, zu betreiben. Das Blockheizkraftwerk in der Kieler Straße müsste zu diesem Zweck von Erdgas auf Biogas umgerüstet werden, was nach Vorprüfung durch die E.-ON Hanse Wärme GmbH aber kein Problem darstellt. Zur Belieferung dieses Kraftwerkes bedarf es eines Wegenutzungsvertrages mit der Gemeinde Schacht-Audorf.

Als Nutzen dieses Projektes für die Gemeinde Schacht-Audorf bzw. die angeschlossenen Bürger bezeichnet Herr Lütje

- ein höheres Gewerbesteueraufkommen
- zusätzliche Einnahmen aus dem Wegenutzungsvertrag
- stabilere Heizkosten
- ein um 30-40% günstigerer Gaspreis
- eine Verminderung des CO²-Ausstoßes

Herr Reese regt an, sich vor Abschluss des erforderlichen Wegenutzungsvertrages, von der E.ON Hanse Wärme GmbH neue Wärmelieferungsverträge für die Baugebiete „Alte Gärtnerei“ und „Bauverein“, in dem die Berechnungsformel zugunsten der Verbraucher geändert ist, vorlegen zu lassen. Darüber hinaus schlägt er vor, Ende Juni bzw. Anfang Juli einen Besprechungstermin anzuberaumen, zu dem der Bürgermeister, Herr Reese, der Ausschussvorsitzende, Herr Perdelwitz, Vertreter der Bürgerinitiative „Blockheizkraftwerk“ für die vorgenannten Baugebiete, Herr Schönemann und Herr Paulsen, sowie von der E.ON Hanse-Wärme GmbH, Herr Thöming, einzuladen sind. Die Verwaltung wird gebeten den entsprechenden Termin mit den Beteiligten abzustimmen.

Die Gemeinde Schacht-Audorf möchte der Bürgerinitiative zur Seite stehen und dem Wegenutzungsvertrag zur Biogaslieferung erst zustimmen, wenn die neuen Wärmelieferungsverträge keine Nachteile für die betroffenen Bürger beinhalten.

Herr Perdelwitz lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 3 Friedhofsangelegenheiten

a) Friedhofssatzungsänderung gem. Dienstleistungsrichtlinie der EU

Herr Perdelwitz erläutert die Beschlussvorlage und lässt hierüber abstimmen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der in der Anlage beigefügten 2. Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Schacht-Audorf zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

b) Grabbepflanzungen

Herr Perdelwitz berichtet, dass der Bewuchs auf den Grabstätten des Friedhofs in vielen Fällen zu hoch ist. Er schlägt daher vor, die bereits durch Herrn Rahn erstellte Mängelliste im Rahmen einer gemeinsamen Begehung abzuarbeiten, so dass die Verwaltung die entsprechenden Grabbesitzer anschreiben kann.

Die Begehung soll in den nächsten 14 Tagen durchgeführt werden.

Mit dieser Vorgehensweise erklären sich alle Ausschussmitglieder einverstanden.

TOP 4 Verschiedenes

Herr Perdelwitz berichtet über den Sachstand der Herstellung einer Rasenfläche in der Klaus-Groth-Straße 14/16 entsprechend der gegenüberliegenden Straßenseite.

Betreffend der Nachpflanzung des Baumes vor dem Haus Jürgensen, Dorfstraße 57, wurde bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt, den Abnahmetermin auf den Herbst 2010 zu verschieben.

Zum diesjährigen Holzverkauf der Gemeinde trägt Herr Perdelwitz vor, dass das Holz zunächst an die Mitarbeiter des Bauhofes veräußert wurde. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde es dann verdienten Bürgern zum Kauf angeboten. Jetzt ist nur noch eine geringe Menge vorhanden. Herr Perdelwitz bittet die Verwaltung, zur nächsten Sitzung die verkaufte Menge zu ermitteln.

Herr Thies weist darauf hin, dass der Baum bei Jürgensen direkt unter die dort befindliche Kastanie gepflanzt wurde. Zu gegebener Zeit ist daher eine Umpflanzung durch den gemeindlichen Bauhof erforderlich.

Herr Thies berichtet weiter, dass sich am Spielplatz „Klaus-Groth-Straße/Dorfstraße“ eine kranke Birke befindet.

Herr Dr. Hammermüller schlägt anhand einer Planskizze vor, auf dem Friedhof eine Fläche für „halbanonyme“ Bestattungen von Urnen und Särgen auszuweisen, um eine kostengünstige Bestattungsform anbieten zu können und gleichwohl eine Gedenkstätte für die Hinterbliebenen vorzuhalten. Er führt aus, dass es sich hierbei um ein Kolumbarium (Taubenschlag) handelt. Auf einer zu errichtenden Steinwand können die Hinterbliebenen den Namen, das Geburtsjahr und das Sterbejahr des Verstorbenen eingravieren lassen und müssen keine teureren Grabsteine bzw. Platten anfertigen und aufstellen lassen.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 19:10 Uhr die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses.

gez. Perdelwitz

Ausschussvorsitzender

gez. Haller

Protokollführer